

Zu Fuss den Jura-Schätzen auf der Spur

Jurapark Aargau Zwei neue Themenwege im Parkgebiet zeigen, wie schön es direkt vor der Haustüre sein kann

VON NADJA ROHNER

Pünktlich zur Auffahrt lanciert der Jurapark Aargau zusammen mit der Organisation Naturfreunde Schweiz zwei neue sogenannte Natura Trails. Das sind Themenwege durch landschaftlich reizvolle Gebiete in ganz Europa, die neusten im Jurapark. «Die Menschen sollen die Natur bewusst erleben», erklärt Ruedi Heer, Präsident der Naturfreunde Schweiz. «Man darf das Auge nicht verlieren für die Natur in der Umgebung. Heute kann man mit dem Handy umgehen, weiss aber nicht mehr, was im Wald wächst.»

Die Organisation Naturfreunde Schweiz besteht seit rund 100 Jahren. In letzter Zeit ist ein massiver Mitgliederschwind zu verzeichnen. Auch von den «Naturfreundehäusern» - Anlagen ähnlich wie SAC-Hütten, bloss im Mittelland und in den Voralpen - sind einige wieder verschwunden. Dem will man entgegenwirken, indem man junge Familien zurück in die Natur holt - und mit den Natura Trails, die in der Nähe der «Naturfreundehäuser» liegen, auch Übernachtungskundschaft akquiriert. Im Jurapark gibt es solche Häuser auf der Gisliflue und der Schafmatt, teilweise sind sie bewirtschaftet.

Anspruchsvoller Trail

Für Jurapark-Geschäftsleiterin Christine Neff bieten die neuen Trails «einen wunderschönen Querschnitt der Vielfalt des Juraparks». Trail 1 führt in 18,5 km von Linn via Ruine Schenkenberg und über die Gisliflue bis Biberstein. Route 2 startet in Veltheim und führt via Stafflegg und Wasserflue nach Breitmis bei Obererlinsbach. Die schöne Aussicht will verdient sein: Diese Route ist anstrengender und

3

Natura Trails der Naturfreunde Schweiz gab es bereits (Chasseral, Doubs, Schaffhausen), der Jurapark ist der vierte. 12 weitere Trails sind geplant.

«Die neuen Trails bieten einen wunderschönen Querschnitt der Vielfalt des Juraparks.»

Christine Neff
Co-Geschäftsführerin
Jurapark Aargau



Die Jurapark-Natura-Trails führen durch viele Buchenwälder. Jetzt im Frühling sind sie besonders lauschig.

SANDRA ARDIZZONE

deshalb eher für Familien mit grösseren Kindern gedacht. Bei müden Beinen kann sie aber auch gut abgekürzt werden.

Theoretisch liessen sich die Trails nur mit einer Karte ablaufen. Aber viel spannender ist es mit dem Taschenführer, erhältlich über «naturfreunde.ch» oder auf der Jurapark-Geschäftsstelle in Linn. Dieses Büchli, gut 100 Seiten dick, liefert eine Fülle an Informationen zum Jurapark.

Man lernt nicht nur, dass die Gisliflue früher ein Korallenriff war, sondern auch, wie die Polenstrasse zu ihrem Namen kam und dass Pferde den Schwalbenwurz, eine im Jurapark beheimatete Pflanze, erst nach dem ersten Frost fressen. Keine überlebenswichtigen Informationen, aber interessant.

Nützlich ist das Büchli vor allem auch wegen den detaillierten Beschreibungen

von Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten sowie der eigentlichen Routenführung. Dass man «im Weiler Schenkenberg bei Vikkys Hundesalon rechts wieder ins Strässchen einbiegen» muss, könnte dem Wanderer nämlich ohne Taschenführer entgehen. Denn: Beschildert sind die Trails nicht. «Es hat schon genügend Schilder in der Schweiz», so der Standpunkt der Naturfreunde.



202,57 Kilometer hat Ultraläufer Simon Schmid insgesamt zurückgelegt.

ZVG

Ultraläufer Schmid ist Schweizer Meister

Mönthal Extremsportler Simon Schmid läuft allen davon. Er holt sich den Schweizer-Meister-Titel im 24-Stunden-Strassenlauf.

Ultraläufer Simon Schmid aus Mönthal hat an der Schweizer Meisterschaft im 24-Stunden-Lauf den widrigen Wetterbedingungen getrotzt. Er lief 202,57 Kilometer. Den Titel sicherte er sich mit 21 Kilometer Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Durchgeführt wurde die

Wertung Schweizer Meisterschaft 24-Stunden-Strassenlauf im Auftrag von Swiss Ultra Running. Das limitierte Teilnehmerfeld war mit 140 Ultraläufern aus 16 Nationen ausgebucht.

Der Lauf fand im St. Jakob-Park in Basel auf einem 1,1 Kilometer langen Rundkurs statt. Pünktlich starteten die Sportler um 12 Uhr auf ihre lange Reise. Nach anfänglichem Wetterglück mit angenehmen Temperaturen von bis zu 18 Grad setzte am Abend heftiger Regen ein, der 18 Stunden lang mit starken Windböen und Kälte den Läuferinnen und Läufern alles abverlangte. (AZ)

Musiktag ist die Hauptprobe

Hausen Vom 20. bis 22. Mai pilgern 37 Musikvereine, vornehmlich aus dem Aargau, nach Hausen. Dass der Musiktag stattfindet, ist der Musikgesellschaft zu verdanken.

VON JANINE MÜLLER

Musiktage werden im Normalfall vom organisierenden Verein zwei, drei Jahre im Voraus geplant und vorbereitet. Im Fall der Musikgesellschaft Hausen war das anders. Völlig anders. Erst vor einem Jahr entschied sich der Verein, in seinem Jubiläumsjahr - er feiert den 125. Geburtstag - das Fest zu organisieren. Noch vor drei Jahren entschied man sich dagegen. «Wir hatten das Gefühl, dass dieser Event eine Nummer zu gross ist für uns», sagt André Keller, OK-Präsident und Vorstandsmitglied im Aargauischen Musikverband (AMV). Weil aber der AMV dringend einen Organisator für das Jahr 2016 suchte, sprang die Musikgesellschaft Hausen doch noch ein. Entsprechend intensiv war dann die Vorbereitungsphase, die mit dem Aufbau der Festzelte am Pfingstsonntag und am Dienstag nach Pfingsten ihr Ende findet. Damit das gelingt, sind auch andere Vereine aus der Umgebung involviert. Diese sind unter anderem zuständig für die Verpflegung an verschiedenen Ständen.

Mit 37 teilnehmenden Musikvereinen ist der Aargauische Musiktag in Hausen nicht mit jenem vom letzten Jahr in Lengnau (rund 80 Vereine) zu vergleichen. «Ich habe mit 40 bis 45 Vereinen gerechnet», sagt André Keller an der Medienkonferenz. «Aber mit 37 sind wir auch zufrieden.» Gründe für die eher mittelmässige Teilnehmerzahl: Im Juni findet in Montreux das Eidgenössische Musikfest statt, das für viele Musikvereine der Höhepunkt des Jahres sein wird. Und weil lange das Datum des Musiktags Hausen nicht festgelegt war, haben sich die Vereine wohl anders organisiert. Für das OK des Musiktags in Hausen ist das kein Problem.



Freuen sich auf den Musiktag in Hausen (von links): Andreas Schmid (Medienchef), André Keller (OK-Präsident) und Heinz Byland (Ehrenpräsident MG Hausen).

JAM

«Zumal wir in Hausen nicht gerade über viele öffentliche Räume verfügen», sagt André Keller.

In der Turnhalle Hausen werden die Vereine am Samstag und Sonntag ihre Konzertstücke vortragen, die von Experten bewertet werden. Allerdings wird es keine Rangliste geben. Zudem haben jene Vereine, die auch in Montreux am Start sein werden, die Möglichkeit, ihr Selbstwahl- und ihr Pflichtstück vorzu-

spielen und von Experten benoten lassen. «Für diese Vereine ist der Musiktag quasi eine Hauptprobe für das Eidgenössische», so Keller. Die Parade findet dann ebenfalls am Samstag und Sonntag zwischen dem «Rössli» und dem «Sternen» statt. Für den Verkehr wird die Hauptstrasse gesperrt sein.

Mehr zum Programm am Aargauischen Musiktag auf www.aargauerzeitung.ch

INSERAT

Einladung zum Frühlingsfest mit Setzlingsmarkt

Samstag, 7. Mai 2016 8.00-16.00 Uhr

- Pro-Specia-Rara-Setzlinge vor dem Laden
- Degustation der neuen Vegan-Kokos-Joghurts
- Vorstellung der neusten Weine
 - Je A'aime (Frankreich) und Vergel (Spanien)
- Weleda-Gratis-Gesichts- oder -Handmassage
- Thai-Mittagessen von Nee, «Löwen» Umiken

Delikatessen & Biofachhandel, Altstadt Brugg, www.buono.ch

